

Sachbearbeitung TH - Theater Ulm
Datum 27.09.2019
Geschäftszeichen TH-VD
Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Kultur Sitzung am 29.11.2019 TOP
Behandlung öffentlich GD 374/19

Betreff: Geschäftsbericht Theater Ulm für die Spielzeit 2018 - 2019

Anlagen: Besucherstatistik (Anlage 1)
Mehrjährige Spielstättenübersicht (Anlage 2)
Budgetentwicklung (Anlage 3)

Antrag:

Den Geschäftsbericht über die Spielzeit 2018-2019 zur Kenntnis zu nehmen.

Angela Weißhardt

Zur Mitzeichnung an:

BM 1, BM 2, C 2, OB, ZS/F, ZS/P

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des

Gemeinderats:

Eingang OB/G _____

Versand an GR _____

Niederschrift § _____

Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

1. **Entwicklung der Zuschauerzahlen und der Auslastung**

Die Spielzeit 2018-2019, die erste der neuen Intendanz von Kay Metzger, schließt mit einer Gesamtbesucherzahl von 190.657.

Die Statistik über die Anzahl der Besucher/innen in der Spielzeit 2018-2019 ist in Anlage 1 beigefügt. Eine mehrjährige Übersicht über die Anzahl der Vorstellungen und Besuchern/innen findet sich in Anlage 2.

Das Große Haus hat in der Spielzeit 2018-2019 eine Auslastung von 75,94% erreicht.

2. **Entwicklung in den einzelnen Kunstgattungen (Großes Haus und Congress Centrum Ulm (CCU))**

Die Auslastung im **Schauspiel** lag bei gut 68% (ohne Märchen) und damit höher als die der Vorjahresspielzeit 2017-2018 (64%). Die drei Produktionen DIE RÄUBER, TERROR und SOUL KITCHEN haben jeweils sehr gute Auslastungen erzielt.

Die Auslastung der Märchenproduktion DER RÄUBER HOTZENPLOTZ lag mit gut 80% über der Auslastung der Vorjahresproduktion.

Die **Oper** erreichte mit gut 74% eine höhere Auslastung als in der Vorjahresspielzeit. Besonders beliebt beim Publikum war LUCIA DI LAMMERMOOR mit einer Auslastung von mehr als 83%.

Die **Operette** der Spielzeit DER VETTER AUS DINGSDA erzielte mit einer Auslastung von 66% einen guten Erfolg.

Im **Musical** wurde mit MY FAIR LADY ein sehr großer Erfolg erreicht. Die Auslastung lag bei mehr als 95%. Aufgrund des großen Erfolges wird die Produktion in der Folgespielzeit 2019-2020 wieder aufgenommen.

Das **Ballett** zeigte mit GESICHTER DER GROßSTADT (knapp 75%) und DAS KALTE HERZ (über 62%) zwei Produktionen im Großen Haus.

Die Ballettschulgala verzeichnete eine Auslastung von gut 57%.

Insgesamt hat das Ballett somit eine gute Auslastung von mehr als 69% erreicht.

Konzertwesen: Die Neujahrskonzerte haben eine gewohnt extrem erfolgreiche Auslastung von mehr als 98% erzielen können.

Auch die im Congress Centrum Ulm gespielten Philharmonischen Konzerte standen diesem Erfolg kaum nach. Einzig das 2. Konzert lag aufgrund des angebotenen zusätzlichen Zweittermins unter der Auslastung der anderen Konzerte.

3. Kleinere Spielstätten

Auch in der neuen Intendanz bewährt es sich, unverändert die kleineren Spielstätten Podium und Podium-Bar zu bespielen. Das Publikum hat die dort gezeigten Produktionen sehr gut angenommen.

Das Konzept, verstärkt Formate an anderen Orten, teilweise auch in Kooperation mit externen Partnern anzubieten, fand sehr guten Publikumszuspruch. Als herausragender Erfolg ist hier die im Ulmer Münster gezeigte Produktion JUDAS zu nennen, die im Rahmen einer Kooperation mit der Münsterkantorei und der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Ulm entstand. Die Produktion war dem Podium-Abonnement zugeordnet und erzielte eine sehr gute Auslastung von mehr als 94%.

Aber auch die anderen, kleineren Formate wie z.B. WORTREICH - EINE LESEREIHE (in Kooperation mit der Buchhandlung Jastram), AUF EIN GLAS WEIN MIT... (in Kooperation mit Jacques' Weindepot Ulm) fanden großes Interesse.

4. Wilhelmsburg

In der Spielzeit 2018-2019 zeigte das Theater die Musical-Produktion EVITA. Der Zuspruch des Publikums war enorm, sodass eine Auslastung von mehr als 92% erreicht werden konnte.

5. Entwicklung der Abonnements

	Zahl der Vorstellungen	Zahl der Abonnenten in den Spielzeiten			
		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019
Haupt Abonnements	13	974	900	838	801
Premieren Abonnement	12	416	395	359	338
Kleines Premieren Abo	7	145	164	157	143
Musiktheater Pur Premieren Abonnement	4	55	69	61	62
Schauspiel Pur Premieren Abonnement	4	29	23	27	21
Besucherring Abo	11	1.637	1.468	1.344	1.329
Kleines Abonnement	7	385	408	390	376
Kleines Abo Besucherring		721	786	837	809
Musiktheater Pur Abo	4	124	129	120	117
MT Pur Abo Besucherring		520	534	489	458
Schauspiel Pur Abo	4	127	127	121	105
SP Pur Abo Besucherring		131	127	129	145

altes Schauspiel Pur Abo	4	50	45	45	42
Besucherring Sonntag Nachmittag Abonnement	8	666	627	585	619
Sonntag Nachmittag Abo	6	196	195	190	192
Werkabonnement	5	617	568	532	531
Jugend-Abonnement	6	18	18	6	0
Konzert-Abonnement	5	1.168	1.153	1.155	1.170
Besucherring Konzert-Abo	5	157	146	135	126
Jugend-Konzertabo	4	10	11	7	6
Abonnement Geislingen	7	68	67	54	52
Podium Abonnement	8	210	218	226	248
Kinder-Abo	4	198	205	127	92
Geschenk-Abo	4	64	41	54	64
Einsteiger-Abo	6	49	38	56	71
Entertainment-Abo	4	0	0	0	17
Summe		8.735	8.462	8.044	7.934
Anzahl Abo-Tage		68.422	65.408	61.882	60.913
Einnahmen aus Abos (Stand: jeweils 31.07.)		1.512.162 €	1.545.512 €	1.472.319 €	1.439.534 €

Darüber hinaus sind derzeit 39 gültige TheaterCards, 48 PartnerTheaterCards und 3 JugendTheaterCards im Umlauf.

6. **Aktion "Abonnenten werben Abonnenten"**

Auch in der vergangenen Spielzeit haben wir wieder die Aktion "Abonnenten werben Abonnenten" durchgeführt. 33 neue Abonnenten/innen ist ein schöner Erfolg dieser Aktion.

Als exklusives Dankeschön für die erfolgreichen Werberinnen und Werber hat das Theater zur Generalprobe EVITA incl. einer Führung über das Bühnenbild und in den genutzten Räumen auf der Wilhelmsburg eingeladen.

7. **Studierendenflatrate Universität Ulm**

Mit Wirkung zum Spielzeitbeginn 2018-2019 haben das Theater und die Studierendenvertretung der Universität Ulm eine zunächst für zwei Spielzeiten angelegte Vereinbarung getroffen, die den Studierenden der Universität Ulm kostenfreien Zugang zu den Theatervorstellungen ermöglicht. Im Rahmen dieser Vereinbarung haben insgesamt 3.341 Studierende eine Vorstellung besucht. Sämtliche Sparten haben dabei das Interesse der Studierenden geweckt.

Die bei den Studierenden gefragtesten Produktionen waren TERROR, DIE RÄUBER und MY FAIR LADY.

8. **Finanzieller Abschluss der Spielzeit 2018-2019**

Die Spielzeit 2018-2019 schließt insgesamt mit einem Budgetüberschuss von 66.000 EUR ab. Dieser ergibt sich rechnerisch wie folgt:

Erträge	9.857.000 EUR
Aufwendungen	19.062.000 EUR
Ordentliches Ergebnis	9.205.000 EUR
Bereinigter Budgetzuschuss (IST)	9.177.000 EUR
Bereinigter Budgetzuschuss (PLAN)	9.243.000 EUR

9. **Entwicklung der Einnahmen / Erträge**

Im Vergleich der letzten Jahre haben sich die Einnahmen/Erträge insgesamt wie folgt entwickelt:

	2015/2016 TEUR	2016/2017 TEUR	2017/2018 TEUR	2018/2019 TEUR
Einnahmen/Erträge				
Gesamtsumme Einnahmen/Erträge	8.639	9.556	8.794	9.857

Die Einnahmen/Erträge liegen in der Spielzeit 2018-2019 um 1.063.000 EUR höher als in der Vorjahresspielzeit. Die Gründe dafür sind zum einen in der Bespielung der Wilhelmsburg zu finden (im Unterschied zur Vorjahresspielzeit), zum anderen aber auch in den höheren Zuschauerzahlen im Vergleich zur Spielzeit 2017-2018 (bereinigt um die Wilhelmsburg).

10. **Entwicklung der Ausgaben / Aufwendungen**

10.1. **Personalaufwendungen**

Die Personalaufwendungen der Spielzeit 2018-2019 lagen um 679.000 EUR höher als die der Vorjahresspielzeit. Wesentliche Faktoren dafür sind:

- Tarifsteigerungen: 392.200 EUR
- Personalkosten für Gäste EVITA: 154.000 EUR

10.2. **Sachaufwendungen**

Die Sachaufwendungen der Spielzeit 2018-2019 überschreiten die der Spielzeit 2017-2018 um 564.000 EUR. Dies ergibt sich vor allem aus den Sachaufwendungen für die Wilhelmsburg.

10.3. **Zusammenfassende Beurteilung / weitere Verwendung des Budgetübertrags**

Die erste Spielzeit in der Intendanz von Kay Metzger war nicht nur inhaltlich, sondern auch finanziell erfolgreich.

Die Besucherzahlen (auch bereinigt um die Wilhelmsburg) konnten gesteigert werden.

TH konnte die so wichtige Praxis fortsetzen, erforderliche Investitionen in Teilen über die Verwendung des Budgetübertrags zu realisieren.